

E-Bike-Touren sollen Touristen anlocken

Die Gemeinde Cremlingen will mit dem Angebot Gastronomie und Hotels stärken.

Von Maria Böhme

Cremlingen. Entspannt mit dem E-Bike radeln, schlemmen und dabei die Schönheiten der Region entdecken – so sieht das Grundkonzept eines neues Tourismusprojektes aus, an dem sich unter anderem auch die Gemeinde Cremlingen beteiligen will. Neben Cremlingen beabsichtigen auch die Gemeinde Lehre, die Samtgemeinden Nord-Elm und Sickinge sowie die Stadt Königslutter am Elm an dem Kooperationsprojekt „E-Bike Paradies Harz-Braunschweiger Land-Ostfalen“ teilzu-

nehmen. Projektträger ist die Stadt Königslutter. Ziel des Projektes ist es, E-Bike-Genussrouten anzubieten, die Einheimische und Touristen animieren, die Region zu erkunden.

Dazu sollen E-Bike-Ziele gesucht, nach einem Kriterienkatalog ausgewählt und beworben werden. Als Ausflugsziele sollen vor allem die Erzeuger regionaler Produkte, Hofläden und Anbieter touristischer Erlebnisse bekannter gemacht werden.

Gemeinsam wollen die beteiligten Projektpartner eine E-Bike-Infrastruktur in allen Teilen der Region aufbauen. Interessierte sollen die Möglichkeit haben, sich E-Bikes auszuleihen, sie sich aber auch bringen und abholen zu lassen. Wie das genau vonstattengehen soll, ist noch nicht geklärt. Weiterhin wird ein gemeinsames Buchungssystem und -portal angestrebt, so dass E-Bikes in allen teilnehmenden Regionen auf

„Wir als Gemeinde haben Entwicklungspotenzial im Bereich Tourismus.“

Detlef Kaatz, Bürgermeister der Gemeinde Cremlingen



Der Schlosspark Destedt könnte einer der Ausflugsziele auf den neuen E-Bike-Routen sein.

Archivfoto: Alina Brückner

demselben Weg und nach derselben Buchungs- und Abrechnungsstruktur ausgeliehen werden können, heißt es in einer Vorlage, die der Cremlinger Bürgermeister Detlef Kaatz (SPD) in der jüngsten Sitzung des Finanzausschusses des Rates der Gemeinde Cremlingen vorgestellt hat.

Kaatz ist ein Verfechter des Konzepts, bei dem über Bundesländergrenzen hinweg zusammengegearbeitet werden soll. „Wir haben in unserer Gemeinde Leuchttürme wie den Geopunkt

Shandelah, den Schlosspark Destedt und das Mühlenensemble in Abbenrode, doch die müssen wir im Paket mit anderen Attraktionen anbieten. Nur gemeinsam sind wir stark“, betont Kaatz. „Wir als Gemeinde haben Entwicklungspotenzial im Bereich Tourismus.“

Man wolle touristische Attraktionen mit Genuss verbinden. Dadurch soll die Gastronomie und die Hotellerie gestärkt werden. Deswegen müssten bald Kooperationspartner aus dem Bereich gefunden werden. Doch zunächst

müssen Konzept und Marketingstrategie stehen. Die Gesamtkosten des Kooperationsprojektes „E-Bike Paradies Harz-Braunschweiger Land-Ostfalen“ werden auf rund 277 000 Euro geschätzt, davon müsste die Gemeinde Cremlingen 2600 Euro zahlen. Ende Februar soll im Rat über die Teilnahme entschieden werden. Die Zustimmung dürfte kein Problem sein, nimmt Kaatz an. Der Zeitplan des Projektes ist sportlich: Bis Dezember 2020 soll umgesetzt werden.